



Modul 8/9a: Syndrome globalen Wandels

Verantwortliche Experten:

Fachexperte: Dr. Martin Cassel-Gintz, Geographisches Institut der Universität Bern, Schweiz

Praxisexperte / Teletutor: Holger Mühlbach, L.I.S.A, Halle / Saale, und Harry Funk, Programmwerkstatt Berlin

Termine:

14.09.–16.09.2006 oder

21.09.–23.09.2006

Veranstaltungsort:

Bildungs- und Gesundheitszentrum GmbH Halberstadt

Inhalte des Moduls:

Das Modul soll ausgehend von der Vielfalt des globalen Wandels das Syndromkonzept als ein mögliches fächerübergreifendes Klassifikations- und Bewertungsschema der Entwicklung des Erdsystems vorstellen. Das Syndromkonzept erlaubt einen guten Einblick in die Vernetztheit der Entwicklungen des globalen Wandels und bietet einen praktikablen Ansatz der Einführung von vernetztem, systemarem Denken, welches eine Grundvoraussetzung zum Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung darstellt. Es bietet einen Ansatz, die Komplexität der menschlichen Entwicklung im Erdsystem in ihren wichtigsten Elementen zu erfassen und auch für Schüler verständlich darzustellen. Einer Einführung in die Grundlagen des Syndromkonzepts folgt die Bearbeitung eigener Fragestellungen und ausgewählter aktueller Fallbeispiele. Die Diskussion des globalen Wandels und der Herausforderungen und Probleme wird ergänzt durch eine Übersicht über Unterrichtsmaterialien zu diesem Themenfeld und Beispielen aus der Praxis. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Methodik des Syndromkonzepts und die Erarbeitung von Möglichkeiten zur Integration des Syndromkonzepts in die Schul- bzw. Unterrichtspraxis. Dazu sollen die Teilnehmer Unterrichtsbeispiele sowie Vorstellungskonzepte erarbeiten.

Arbeitsformen des Moduls:

Der erste Teil der Veranstaltung dient dem Erwerb von Basiswissen und -verständnis und ist daher durch kurze Vorträge und das Bearbeiten von vorbereiteten Informationen geprägt. Der zweite Teil der Veranstaltung beruht auf angeleiteten Gruppenarbeiten mit anschließender Präsentation und Diskussion der Ergebnisse. Hier soll vor allem auch eine Kommunikations- und Präsentationsstrategie für das Syndromkonzept entwickelt werden. Der dritte Teil unternimmt eine Reflexion und

kritische Analyse der vorgestellten Methoden und Konzepte anhand einer SWOT-Analyse. Die Vor- und Nachbereitung der Präsenzphase erfolgt über E-Learning.

Lernziele des Moduls:

Folgende Lernziele können für die Veranstaltung definiert werden:

- Bandbreite des „Globalen Wandels“ kennen
- Verständnis für grundsätzliche Herangehensweisen an „Nachhaltige Entwicklung“
- Einblick in die Grundlagen der Systemdynamik
- Grundlagen des Syndromkonzepts kennen
- Konzept für die Kommunikation des Syndromkonzepts

Erwartete Ergebnisse und Kompetenzgewinne:

- Erfassen der Vernetztheit und Komplexität der Zivilisation-Natur-Wechselwirkungen im Erdsystem
- Erfassen des Syndromkonzepts als Ordnungsschema für den globalen Wandel
- Fähigkeit zur Erstellung von kausalen Beziehungsgeflechten aus verschiedenen Basistexten
- Verbessertes Verständnis des Themengebiets „Nachhaltige Entwicklung“
- Kritischer Blick auf die räumliche Verknüpfung von individuellen und gesellschaftlichen Handlungsentscheidungen
- Kommunikation eines komplexen wissenschaftlichen Konzepts für Laien und Schüler

Erwartungen an die Teilnehmer:

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer der Veranstaltung sich mit den bereits erstellten Werkstattmaterialien des BLK Programms „21“ vertraut machen, insbesondere:

- Nr. 1 „Syndrome Basismaterial“ (Cassel-Gintz und Harenberg)
- Nr. 24 „Syndrome I“ (Clasen und Jahncke)
- Powerpoint-Präsentation zum Syndromkonzept von Horst Zeitler (Blackboard-Materialien)

E-Learning:

Die Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit durch E-Learning werden über die Blackboard-Plattform kommuniziert.

Bezug zu den Kernaufgaben eines Multiplikators:

Unterstützung der didaktischen und methodischen Weiterentwicklung, Unterrichts- und Schulentwicklung und Curriculumentwicklung